



Hitzendorf Kultur

Kulturreferent Mag. Gerhard Winkler, 0664 / 73 10 76 89

In Hitzendorf ist immer was los ...



Was für ein Sommer! Beinahe endlos die Zahl der schönen Tage bis weit in den Herbst hinein. Ich hoffe, Sie konnten ihn genießen,

diesen wunderbaren Sommer. Vielleicht auch die eine oder andere Urlaubsreise unternehmen. Sich dabei erholen oder Ihre Lust auf Neues befriedigen.

Elke Fürpaß und Christian Binder, zwei aus Hitzendorf, haben das Reisen für sich entdeckt. In schönen Bildern und interessanten Begegnungen mit Menschen in aller Welt erzählen sie, wie das Unterwegs-Sein zu ihrem Lebenselixier geworden ist.

Eine Reise anderer Art hat Stefan Waghübinger unternommen. In seinem dritten Soloprogramm hat er es bis ganz nach oben geschafft: auf den Dachboden der Garage seiner Eltern. Auf der Suche nach einer leeren Schachtel findet er den, der er mal war, den, der er mal werden wollte und den, der er ist.

Es wird also eng zwischen zerbrechlichen Wünschen und zerbrochenen Blumentöpfen. Zumal da noch die Führer der großen Weltreligionen und ein Eichhörnchen auftauchen.

Neunzig Minuten glänzende Unterhaltung trotz verstaubter Oberflächen. Aber Vorsicht: Zwischen den morschen Brettern geht es in die Tiefe! Plötzlich hat man keinen Boden mehr unter den Füßen und dann hat man Angst ohne Grund ...

Ganz ohne Angst können Sie sich auf die Reise machen. Zu Elke Fürpaß und Christian Binder am 16., zu Stefan Waghübinger am 23. November.

Auf ein Wiedersehen freut sich herzlichst Ihr/euer
GR Mag. Gerhard Winkler,
 Kulturreferent

Augenblicke der Welt

16. November, 19 Uhr: Multimedia-Vortrag
 Medienraum der NMS Hitzendorf



Lebenselixier Reisen: Bilder der Welt



16. November im Medienraum
der NMS Hitzendorf, 19 Uhr

Elke Fürpaß und Christian Binder
*Elf Jahre – davon sechs Jahre unterwegs.
Multimedia Vortrag in der NMS*

Elke Fürpaß und Christian Binder haben sich für ein ungewöhnliches Lebenskonzept entschieden: In den letzten zehn Jahren waren sie knapp fünf Jahre auf Reisen. Aus dieser Zeit stammen unzählige Geschichten und tausende Fotos. Der Bogen spannt sich

vom Fuße der 8000er in Nepal bis in die faszinierende Unterwasserwelt Raja Ampats. Die beiden erlebten die Weiten der Wüste und ließen sich von der Farbenpracht Indiens verzaubern. Sie erzählen aber nicht nur von ihren Reiseerlebnissen, sondern auch von persönlichen Erkenntnissen, Erfahrungen und Einsichten. Gedanken zur Heimat, über die Zweisamkeit auf Reisen, aber auch überraschende Abenteuer,



Kabarett: Heiterkeit vom Dachboden

Stefan Waghübinger
„Jetzt hätten die guten Tage kommen können“ / Satire Kabarett



23. November, Buschenschank Dörner
Beginn: 19.30 Uhr, Einlass: 19 Uhr

In seinem dritten Soloprogramm hat es Waghübinger ganz nach oben geschafft. Auf dem Dachboden der Garage seiner Eltern sucht er eine leere Schachtel und findet den, der er mal war, den, der er mal werden wollte und den, der er ist.

Der gebürtige Oberösterreicher ist Kabarettist und Satiriker, aber auch studierter Theologe: Seit 1993 lebt er in Stuttgart, 2009 hat es ihn erstmals auf die (Bühnen)Bretter verschlagen. Seit her heimst er einen um den anderen deutschen Kabarett-Preis ein, regelmäßige Fernsehauftritte machen ihn zum gefragten Mann.

Zitat Stefan Waghübinger:
„Plötzlich hat man keinen Boden mehr unter den Füßen und dann hat man Angst ohne Grund.“

Pressestimmen:

Es ist tieftraurig und zugleich zum Brüllen komisch, banal und zugleich verblüffend geistreich, zynisch und zugleich warmherzig. Vor allem aber ist es eins: verdammt gut.

Böblinger Bote

Federleicht und geschliffen. Es gibt nur wenige Kabarettisten, die es mit Waghübingers Formulierungskunst aufnehmen können. Und es gibt nur ganz wenige Kollegen, bei denen geschliffene Texte so federleicht durch den Saal schweben.

Allgemeine Zeitung Mainz

Kurzer Ausschnitt aus dem Programm auf youtube: www.youtube.com/watch?v=j-bHsnuqjDE

Karten

im Gemeindeamt, Stmk Sparkasse & Raiba Hitzendorf, Trafik Hohegger